Bibelstundeneinheit St. Martini Thema Berge: 2.Stunde: Horeb/Sinai am 03.09.2025

1. Die Andacht zu 1.Kö 19,8-13

Elia stand auf und aß und trank und ging durch die Kraft der Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berg Gottes, dem Horeb. Und er kam dort in eine Höhle und blieb dort über Nacht. Und siehe, das Wort des Herrn kam zu ihm: Was willst du hier, Elia? Er sprach: Ich habe geeifert für den Herrn, den Gott Zebaoth; denn Israel hat deinen Bund verlassen und deine Altäre zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert getötet und ich bin allein übrig geblieben, und sie trachten danach, dass sie mir mein Leben nehmen. Der Herr sprach: Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den Herrn! Und siehe, der Herr wird vorübergehen. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem Herrn her; der Herr aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen. Als das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel und ging hinaus und trat in den Eingang der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm und sprach: Was willst du hier, Elia? (1.Kö 19,8-13)

- Die peinliche Frage am Horeb –

1. Die Frage angesichts Elias Angst
2. Die Frage angesichts Elias Fehleinschätzung
3. Die Frage angesichts Elias Auftrages

2. Sinai/Horeb

- Der Berg Sinai/Horeb liegt im Süden der Halbinsel Sinai und hat eine Höhe von 2285 Metern
- Sinai bedeutet soviel wie der Zackige und Horeb Wüste; er wird in der Bibel auch Berg der Gesetzgebung genannt
- Auf dem Sinai/Horeb geschahen zentrale Ereignisse der alttestamentlichen Berichte: die Offenbarung Gottes im Dornbusch (2.Mo 3-4); die Übergabe der Gesetzestafeln (2.Mo 20), der Aufenthalt des Volkes am Sinai (2.Mo 19-4.Mo 10), die Offenbarung Gottes gegenüber Elia (1.Mo 19)
- Auf dem Sinai/Horeb liegt das Katharinenkloster, eines der ältesten und bedeutendsten Klöster der Christenheit (Handschriften)

3. Berge und Offenbarung Gottes

- Der Herr offenbart sich in der Bibel immer wieder auf Bergen:
- Sinai/Horeb: Mose, Elia (2.Mo 3,1-14; 1.Kö 19,8-13)
- Morija/Zion: Abraham, David, ganzen Welt (1.Mo 22,11-18;1.Chr 21,14-27)
- Karmel: Volk (1.Kö 18,38-39)
- Bergpredigt: Jünger (Mt 5,1-2)
- Verklärung: Petrus Johannes Jakobus (Mt 17,1-9)
- Golgatha: Volk (Mk 15,38-39)
- Himmlische Jerusalem: Johannes (Offb 21,10)
- Der Herr offenbart dabei seinen Namen, den Erlösungsweg, sein Gesetzt

4. Der Text: 2.Mo 3,1-14

Mose aber hütete die Schafe Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian, und trieb die Schafe über die Steppe hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb. Und der Engel des Herrn erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Dornbusch. Und er sah, dass der Busch im Feuer brannte und doch nicht verzehrt wurde. Da sprach er: Ich will hingehen und die wundersame Erscheinung besehen, warum der Busch nicht verbrennt. Als aber der Herr sah, dass er hinging, um zu sehen, rief Gott ihn aus dem Busch und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Gott sprach: Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land! Und er sprach weiter: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und Mose verhüllte sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Und der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen und ihr Geschrei über ihre Bedränger gehört; ich habe ihre Leiden erkannt. Und ich bin herniedergefahren, dass ich sie errette aus der Ägypter Hand und sie herausführe aus diesem Lande in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt, in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. Weil denn nun das Geschrei der Israeliten vor mich gekommen ist und ich dazu ihre Not gesehen habe, wie die Ägypter sie bedrängen, so geh nun hin, ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten führst. Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehe und führe die

Israeliten aus Ägypten? Er sprach: Ich will mit dir sein. Und das soll dir das Zeichen sein, dass ich dich gesandt habe: Wenn du mein Volk aus Ägypten geführt hast, werdet ihr Gott opfern auf diesem Berge. Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Israeliten komme und spreche zu ihnen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt!, und sie mir sagen werden: Wie ist sein Name?, was soll ich ihnen sagen? Gott sprach zu Mose: Ich werde sein, der ich sein werde. Und sprach: So sollst du zu den Israeliten sagen: »Ich werde sein«, der hat mich zu euch gesandt. (2.Mo 3,1-14)

5. Sieben exegetische Erkenntnisse zur Offenbarung des Herrn auf dem Horeb 2.Mo 3,1-14

1. Die Notwendigkeit der Offenbarung des Herrn
2. Die Andersartigkeit Offenbarung des Herrn
3. Die Nichtfassbarkeit der Offenbarung des Herrn
4. Die menschliche Unwürdigkeit bei der Offenbarung des Herrn
5. Die persönlich Ansprache bei der Offenbarung des Herrn
6. Der Name Gottes bei der Offenbarung des Herrn
7. Der menschliche Widerstand bei der Offenbarung des Herrn